

Beispielhaft: Schüler helfen Zwangsarbeitern

Mitteilungen Nr. 177, S.16

Schüler haben gestern 16 Zwangsarbeitern aus der Ukraine eine Entschädigung übergeben. Die 27 Jugendlichen hatten sich in Gersthofen die Namen der Zwangsarbeiter besorgt, die die Nazis dorthin verschleppt hatten, berichtete Geschichtslehrer Bernhard Lehmann. Dann sammelten sie rund 17.000 Euro, die sie an 90 Polen, Russen und Ukrainer verteilen wollten. Die Gersthofener Behörden verweigerten den Schülern zunächst den Zugang zu den Unterlagen; nur per Gerichtsbeschluss konnte das Projekt fortgesetzt werden, so Lehmann. Von den kontaktierten Verbänden reagierte nur der ukrainische. So erhielten die 16 noch lebenden Zwangsarbeiter je 1.000 Euro. „Wir möchten Sie um Vergebung für alles bitten, das sie ertragen mussten“, schrieben die Schüler dazu.

Aus: taz vom 13. Februar 2002, zugesendet von Maria Kühn-Ludewig

<https://www.humanistische-union.de/publikationen/mitteilungen/177/publikation/beispielhaft-schueler-helfen-zwangsarbeitern/>

Abgerufen am: 28.05.2024